Überall für alle

SPITEX

Sissach
und Umgebung

Jahresbericht 2021

Spitex Sissach und Umgebung

Die Spitex Sissach und Umgebung stellt die ambulante Pflege und Betreuung von Menschen in ihrem Zuhause sicher. Sie arbeitet im Auftrag von acht Gemeinden und ist verpflichtet, jeden Auftrag im Rahmen ihrer Aufgaben anzunehmen, unabhängig vom Ort oder der Dauer eines Einsatzes. Die Organisation beschäftigt rund 80 Mitarbeitende sowie Lernende und Studierende. Sie gehört zu den grösseren Spitex Organisationen im Oberbaselbiet und bietet Palliative Care sowie ambulante Psychiatrie an.

Inhaltsverzeichnis

130. Generalversammlung 2021 3
Bericht der Präsidentin 5
Bericht der Geschäftsführerin 6–7
Wissen Sie was ein Stoma ist? 8–9
Dialysen zuhause 10–11
Medizinaltechnische Einsätze nehmen zu 12–13
Wundheilung – Unterdrucktherapie 14
Ich möchte doch zuhause sterben 15
Medizinaltechnische Fähigkeiten in der Spitex erwerben 16–17
AÜP (Akut- und Übergangspflege) 18
Spenden, Kranzablösungen, Mitglieder 19
Bilanz 20–21
Erfolgsrechnung 22–23
Anhang 24
Bericht der Revisionsstelle 25
Budget 2022 26–27
Resultate schriftliche Abstimmung vom 31.7.2021 29
Personelles 30

Titelbild:
Kevin Schreiber, Pflegefachmann HF in Ausbildung, bei seiner Arbeit.

Einladung zur GV 2022

Geht an: Alle Mitglieder der Spitex Sissach und Umgebung

Sehr geehrtes Mitglied
Wir laden Sie herzlich zu unserer 130. Generalversammlung ein am

Donnerstag, 9. Juni 2022, 19.00 Uhr
Jakobshof, Sissach

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung der Abstimmungsresultate 2021
3. Jahresbericht 2021
4. Jahresrechnung 2021
5. Revisorenbericht
6. Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und Entlastung des Vorstandes
7. Festlegung Jahresbeiträge 2022/23
8. Kenntnisnahme des Budgets 2022
9. Wahl der Kontrollstelle
10. Wahlen
11. Anträge
12. Verschiedenes

Im Anschluss an die GV servieren wir einen kleinen Apéro mit Unterhaltung.

Mit freundlichen Grüssen
Spitex Sissach und Umgebung
Der Vorstand

Weiterentwicklung der Spitex

Geschätzte Mitglieder

Der diesjährige Geschäftsbericht wird Sie auf eine Reise durch die vielfältige und anspruchsvolle Medizinaltechnik in der Spitex mitnehmen.

Die Spitex darf nämlich nicht nur mit Altersbetreuung und Hauswirtschaft assoziiert werden.

Die Spitex ist ein bedeutender Bestandteil in der Alterspolitik. In den letzten Jahren hat sie einen grossen Wandel durchgemacht. Der Wunsch, im Alter so lange wie möglich zu Hause zu bleiben, steigt. Auch streben die Menschen heutzutage eine grössere Vielfalt an Lebensweisen an und Selbstbestimmung wird hoch gewichtet. Die demographische Entwicklung der Altersgruppen hat ebenfalls dazu geführt, dass im kantonalen Altersbetreuungs- und Pflegegesetz, sowie im Altersleitbild vom Regierungsrat auf diesen Wandel eingegangen wird. Da wird unter anderem das Ziel, dem Grundsatz «ambulant vor stationär» Rechnung zu tragen, festgehalten. Es kann davon ausgegangen werden, dass der ambulante Bereich, sowie das betreute Wohnen an Wichtigkeit gewinnen werden und dadurch die Spitex in Zukunft weiterwachsen wird. Sie entwickelt sich auch in anderen Pflegebereichen wie Palliative Care, Psychiatrie und sonstige Gebiete stets weiter. Dieses Mal erfahren Sie auf den folgenden Seiten dieses spannenden Geschäftsberichts mehr über die Medizinaltechnik – und dies direkt aus der Praxis.

Diese Weiterentwicklung durften wir im Jahr 2021 gut spüren und einen deutlich besseren Abschluss als budgetiert verzeichnen. Das gesamte Spitex-Team hat wieder aussergewöhnliche Arbeit in einem erneut ungewöhnlichen Jahr geleistet. An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hervorragende Jahr ganz herzlich danken.

Geschätzte Mitglieder, auch Ihnen ein grosses Dankeschön für Ihre stets treuen Spenden. Diese werden wie gewohnt für die Ausbildung unserer Lehrenden und Studierenden genutzt. In den letzten zwei Jahren haben wir gesehen, wie kostbar es ist, junge Menschen im Pflegeberuf zu fördern.

Nun freue ich mich, die Mitgliederversammlung im Juni wieder gemeinsam mit Ihnen vor Ort zu erleben.

Mélanie Wussler
Präsidentin

Die Pflege ist anspruchsvoller geworden

Werte Mitglieder

Eine der wichtigsten Aussagen der Umfrage durch die Uni Basel im 2019 war: «Insgesamt sind die Menschen 75+ in BL ziemlich gesund, zufrieden mit ihrer Lebenssituation, ins Gemeindeleben integriert, offen für moderne medizinische Technologie und sie bevorzugen es, weiterhin in ihrem Zuhause zu leben.»

Die ambulante Pflege ist im Trend. Die Menschen treten früher aus dem Spital aus, was die Anforderungen an die Spitex massgeblich erhöht.
Die Tätigkeiten der Pflegefachpersonen haben sich verändert. Die Pflege zuhause wurde anspruchsvoller und aufwendiger und dies auch im Hinblick auf die Medizinaltechnik. Seien wir ehrlich, an was denken Sie, wenn Sie den Namen Spitex hören: an Stützstrümpfe anziehen oder an Wohnungsreinigung? Natürlich sind dies wichtige Dienstleistungen für ein Leben zuhause. Aber wussten Sie, dass wir Stomapflege machen, Dialysen durchführen, Infusionstherapie mittels PICC-Line, Port à Cath durchführen oder Menschen mit Vac-/Schmerzpumpen begleiten? Dies sind nur einige Tätigkeiten in der Behandlungspflege, die unsere Pflegefachpersonen täglich ausführen.

Es macht den Anschein, dass die Spitex immer noch vielerorts unterschätzt wird. Praktikant*innen aus Spitälern sind immer wieder überrascht, mit welchen Aufgaben sie bei uns konfrontiert werden. Schon im Leitbild steht: wir sind eine lernende Organisation.

Gibt es bei einem Spitalaustritt eine Technik, die wir nicht kennen, dann werden die Pflegenden geschult und, wenn nötig, von den Spezialist*innen begleitet.

So entwickeln wir uns immer weiter. Wir sind vernetzt und arbeiten mit Wundexpert*innen oder mit spezialisierten Institutionen wie der Seop eng zusammen. Dies ermöglicht vielen Menschen, bis zu ihrem Lebensende zuhause zu bleiben.

Die Spitex ist in der Gegenwart angekommen und bereit für die Zukunft. Sie ist eine wichtige Partnerin im Gesundheitswesen. Sie ist integriert, bildet aus und kreiert Jobs in der Region. Sie sehen, auch nach 14 Jahren bin ich immer noch ein grosser Fan der Spitex.

In diesem Geschäftsbericht geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Behandlungspflege in der Spitex Sissach und Umgebung. Viel Spass beim Lesen!

Cécile Durant-Rüedi
Geschäftsführerin

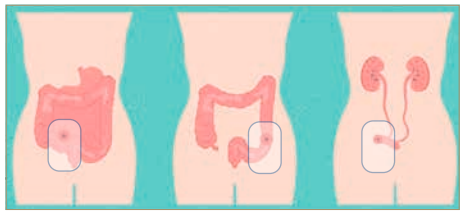
Vorstand 2021

Vorne v.l.n.r. Niklaus Häfelfinger, Barbara Nyarko, Astrid Mathys, Martin Mundwiler, Mélanie Wussler
Hinten v.l.n.r. Hanspeter Bürgin, Patricia Nyffenegger, Dorothea Bauhofer, Roland Schmitter
Es fehlen: Patrick Born, Dr. Elisabeth Grimm Bättig

Wissen Sie, was ein Stoma ist?

Es gibt verschiedene Stoma-Arten. Nachfolgend drei Beispiele:
Stomata werden nach dem betroffenen Organ benannt. Der Begriff Enterostoma bezeichnet künstliche Dick- und Dünndarmausgänge (früher auch: Anus praeter). Wird der Ausgang am Dünndarm angelegt, heisst er **Ileostoma**; wird er am Dickdarm angelegt, heisst er **Kolostoma**.
Ein **Urostoma** (Uro = Harn; Stoma = Öffnung) ist ein künstlich hergestellter Ausgang an der Blase oder an den Harnleitern. Dieser wird oft auch als künstlicher Blasenausgang/künstliche Harnableitung oder als Blasenstoma bezeichnet. Ein Urostoma kann zeitweise angelegt werden oder permanent sein.
Die Indikationen für eine Stomaanlage sind vielfältig. Die häufigste Ursache sind Tumorerkrankungen. Darüber hinaus können chronisch entzündliche Darmerkrankungen mit schwerem Verlauf Stomaanlagen erforderlich machen.

Ich möchte mich auf die Stoma-Pflege zu Hause fokussieren.
Ein Stoma ist eine künstlich geschaffene Verbindung von einem Hohlorgan zur Körperoberfläche. Ein typisches Beispiel einer Versorgung mit einem Stoma ist der künstliche Darmausgang. Die Stoma-Anlage kann entweder eine vorübergehende Lösung oder aber dauerhaft notwendig sein.



Ileostoma **Kolostoma** **Urostoma**

Dieses Thema ist oft mit viel Scham behaftet. Darum ist nicht nur eine gute Pflege, sondern auch eine professionelle Beratung und Anleitung wichtig. Bevor es aber dazu kommt, sollte eine gute Vertrauensbasis geschaffen werden.
Die psychischen und emotionalen Auswirkungen eines Stomas sind teils sehr gross. Ein Stoma kann die Lebensqualität nachhaltig beeinträchtigen. Deshalb sollte die emotionale Verfassung der Klient*innen regelmässig beobachtet und gestärkt werden.
Eine grosse Sorge vieler Stoma-Klient*innen ist ihr verändertes Köperbild. Ihre Ängste betreffen Gerüche, Geräusche, Sichtbarkeit der Vorrichtung und subjektiv empfundene Unattraktivität für andere sowie das Gefühl anders zu sein.
Die Planung und Umsetzung der Pflege für Klient*innen mit einem Stoma ist deshalb enorm wichtig. Eine Folge eines Stomas kann sein, dass sich Klient*innen aus dem gesellschaftlichen Leben zurückziehen, menschenscheu werden und Anzeichen einer Depression entwickeln. In diesen Situationen ist eine ganzheitliche Pflege mit einem guten Fachwissen, Fingerspitzengefühl, Diplomatie, Empathie und Verständnis für die Situation gefragt.

Unser Ziel ist, dass sich die Klient*innen ganzheitlich wahrgenommen fühlen und dank unserer Unterstützung gelernt haben, mit dem Stoma umzugehen – dies mit viel Respekt und Wertschätzung.

Deborah Gyger
Teamleiterin Team blau

Wir suchen dich!
Ausbildungsplatz 2022

Überall für alle
SPITEX
Sissach und Umgebung

Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ

Spitex Sissach und Umgebung
Gstaadmattstrasse 41 T 061 927 46 90
4452 Itingen www.spitex-sissach.ch

Dialysen zuhause

Sind die Nieren eines Menschen nicht mehr in der Lage das Blut von giftigen Stoffen zu reinigen, muss die Reinigung des Blutes mit einer Dialyse erfolgen. Da der Körper fortlaufend Giftstoffe produziert, muss die Dialyse lebenslang durchgeführt werden.
Die Reinigung des Blutes kann durch zwei mögliche Dialyseverfahren erfolgen:

1. Hämodialyse (Blutwäsche), die ca. 92 % der Betroffenen anwenden
2. Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse) mit ca. 8 % Verbreitung

Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse)
Die Peritonealdialyse wird als Behandlungsmethode so bezeichnet, weil das Filtern des Blutes über das Peritoneum (Bauchfell) erfolgt. Um eine Peritonealdialyse durchführen zu können, muss ein Katheter dauerhaft in den Peritonealraum eingeführt werden.
Für die Dialyse wird die Dialyseflüssigkeit in den Peritonealraum geführt. Sie benetzt das Peritoneum, über welches die Filtration erfolgt. Giftstoffe und überschüssige Flüssigkeit treten während der festgelegten Dauer über die Peritonealmembran in die Dialyseflüssigkeit über. Danach wird das Dialysat mit den Giftstoffen in einen Beutel abgelassen und durch neues Dialysat ersetzt. Dieser Prozess kann tagsüber 3–4 Mal manuell oder nachts über einen automatischen Prozess mittels Cycler erfolgen.

Durchführung einer Peritonealdialyse bei einem Klienten zuhause
Bei meinen Einsätzen achte ich bereits beim Begrüssen der Klient*innen auf Symptome, welche auf eine mögliche Komplikation hindeuten könnten (z.B. Atembeschwerden). Die Dialyse findet in einem dafür eingerichteten Zimmer statt, welches regelmässig gereinigt werden muss. Nachdem der Klient und ich die Hände gründlich mit Seifenwasser gewaschen haben, nimmt der Klient eine bequeme Sitzposition ein. Ich kontrolliere, ob Fenster und Türen geschlossen sind, um grössere Luftbewegungen zu vermeiden. Eine Atemschutzmaske wird während des ganzen Vorgangs getragen.
Ich bereite eine sterile Arbeitsfläche vor. Die Dialyseflüssigkeit, welche eingelassen wird, muss mittels Wärmeplatte auf Körpertemperatur vorgewärmt werden. Ich kontrolliere den Dialysebeutel auf folgende Punkte: Haltbarkeit, Klarheit, Glucosekonzentration, Menge und Dichtigkeit. Ist alles korrekt, wird das Dialysat auf einen Infusionsständer gehängt und eingefädelt. Der Katheter vom Peritonealraum kann nun an das System angeschlossen werden. Mit der Öffnung der Klemme am Katheter beginnt der Auslauf.
Nun habe ich Zeit, mich mit dem Klienten zu unterhalten und mich zu erkundigen, wie es ihm geht. Nachdem keine Flüssigkeit mehr in den Auslaufbeutel einläuft, wird das System vom neuen Dialysat luftleer gemacht, danach beginnt der Einlauf vom frischen Dialysat in den Peritonealraum. Ist der Dialysatbeutel leer, wird der Katheter wieder mit der Klemme verschlossen und vom Dialysatbeutel abgehängt.
Das ausgelaufene Dialysat wird nun gewogen, auf die Beimengungen, Trübung und Farbe beurteilt und dokumentiert. Das Ausmessen des Dialysats gibt Aufschluss darüber, ob dem Klienten mit der Dialyse mehr Flüssigkeit aus dem Köper entzogen wurde oder ob der Klient Flüssigkeit eingelagert hat. Anhand der Farbe erkennt man mögliche Infektionen. Oft gibt es Störung im Flüssigkeitshaushalt was sich auf den Blutdruck, Puls, Ödeme oder Atmung auswirken kann. Um eine Komplikation schnellstmöglich zu bemerken, werden nach jeder Dialyse der Blutdruck, der Puls und die Temperatur gemessen. Das Gewicht wird einmal täglich gemessen.
Eine gefürchtete Komplikation ist die Peritonitis, die lebensgefährliche Folgen haben kann, wenn nicht rechtzeitig interveniert wird.

Daher ist es sehr wichtig, auf eine konsequente Hygiene und auf aseptisches Arbeiten zu achten.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Dialysestation im Spital, Nephrolog*in und Hausärzt*in. Bei Komplikationen können wir jederzeit Kontakt aufnehmen.

Senada Taric
Teamleiterin Team grün

Medizinaltechnische Einsätze nehmen zu

Früher mussten die Patient*innen häufig aufgrund von intravenösen Therapien länger im Spital bleiben. Heute können sie mit der Unterstützung der Spitex frühzeitiger aus dem Spital entlassen werden. Dies bedingt eine frühzeitige Anmeldung der Klient*innen durch das Spital, damit das Organisieren von Material vor Ort und das lückenlose Fortsetzen der intravenösen Therapie gewährleistet werden kann. Häufig bestellt das Case Management des Spitals das Material und es wird mitgeliefert. Wenn medizinaltechnische Schulungen des Spitex-Personals nötig sind, werden diese möglichst vor dem Austritt der Klient*innen geplant.

Meist benötigen die Klient*innen für 7–10 Tage intravenöse Antibiotika-Therapien, die wir als Kurzinfusionen über eine Venenverweilkanüle oder über einen PICC-Line verabreichen. Die Einsätze werden am Nachmittag immer zur gleichen Zeit bei einer diplomierten Pflegefachperson eingeplant. Während der Einlaufzeit des Antibiotikums bleibt die Pflegefachperson vor Ort, damit sie bei Zwischenfällen, wie zum Beispiel Unverträglichkeit, sofort handeln kann. Nach dem Abhängen der Infusion überprüft die Pflegefachperson nochmals den Allgemeinzustand der Klient*innen sowie den Materialbestand. Den Verbandwechsel der intravenösen Zugänge plant sie wöchentlich oder bei Bedarf.

Foto: © Medcomp/Euromed Swiss AG

PICC mit Articoat.

Fertig hergestellte Antibiotika Easy Flow Pumpen erlauben den Klient*innen eine hohe Selbständigkeit, da sie diese Pumpe in einer Tasche am Körper tragen können. Die Spitex wird in diesem Fall nur einmal pro Tag benötigt.

Auch Infusionen zur Rehydrierung können intravenös (direkt in eine Vene) oder subkutan (unter die Haut) verabreicht werden. Hierzu legen wir entweder eine Venenverweilkanüle oder ein Butterfly subkutan.

Sobald die Klient*innen zuhause sind, wird eine Bedarfsabklärung vor Ort durchgeführt, in der die Klient*innen informiert und instruiert werden.

Gemeinsam mit den Klient*innen richten wir alles ein, da es häufig viel Material gibt.

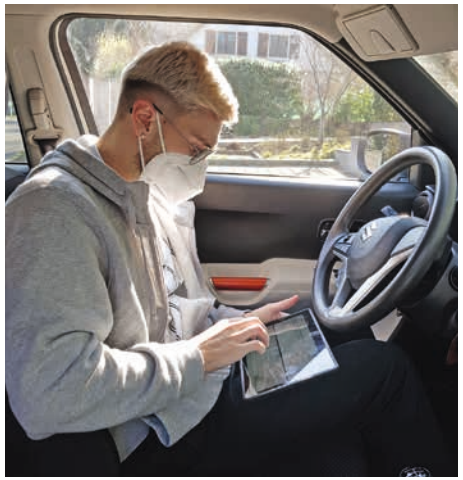
Am besten eignet sich ein Tisch oder ein Regal, wo alles gelagert, und ein Raum, in dem die Infusionstherapie durchgeführt werden kann. Wichtig sind eine saubere und hygienische Umgebung sowie eine korrekte Lagerung der Medikamente, um Infektionen zu vermeiden.

Zusammen mit den Klient*innen und in Rücksprache mit der Planung der Spitex wird abgeklärt, wann die Infusion verabreicht werden soll.

Um die Entzündungswerte zu bestimmen, kann die Spitex im Auftrag der Hausärzt*innen auch Blutentnahmen zuhause durchführen. In einem solchen Fall ist Planung sehr wichtig, da das Material jeweils vorher bei den Hausärzt*innen abgeholt und die Proben danach wieder zurückgebracht werden.

Grundlage all dieser Handlungen ist immer eine ärztliche Verordnung.

Jasmin Fiegler
Teamleiterin Spätdienst



Nach dem Einsatz werden die Dienstleistungen im Tablet erfasst.

Wundheilung – Unterdrucktherapie in der Spitex

Pico-Wundheilung
Unterdrucktherapie
(smith nephew).

Als Wundexpertin in der Spitex Sissach u.U. behandle ich oft Wunden mit einer Unterdrucktherapie (auch als V.A.C. bekannt), welche ich in Zusammenarbeit mit Spitälern und/oder Wundambulatorien durchführe.
Die VAC (Vacuum Assisted Closure) -Therapie wurde in den 80er-Jahren in den USA entwickelt und ist ein sehr innovatives Verfahren, welches zur Beschleunigung der Wundheilung dient. Es eignet sich für verschiedene Wunden, z.B. chronische Wunden, Ulzera, therapieresistente Wunden oder Verbrennungen 2. Grades.

Vorteil dieser Therapie ist, dass die Klient*innen nur zur Kontrolle ins Spital müssen und somit ein stationärer Spitaleintritt nicht notwendig ist.

Wie funktioniert die Unterdrucktherapie?
An der Wunde wird mit Hilfe eines Vakuumverbandes und einer VAC-Pumpe ein kontrollierter, örtlich begrenzter Unterdruck erzeugt. Ein angebrachter Schlauch saugt ständig überschüssiges Exsudat auf und veranlasst so eine aktive Wundreinigung.
Der Verband kann mehrere Tage auf der Wunde bleiben und somit entfällt der tägliche, für Klient*innen oft schmerzhafte, Verbandwechsel. Im Wundbereich steigert sich die Durchblutung und sorgt so für eine beschleunigte Wundheilung.

Agnieszka Stamenov
Wundexpertin SAfW

Ich möchte doch zuhause sterben

Vor ein paar Monaten erhielten wir eine Anmeldung von einer Palliative Care Station eines Basler Spitals. Eine Klientin wollte trotz ihres hochkomplexen Krankheitsbildes doch zuhause sterben. Dafür brauchte es dringend Unterstützung der örtlichen Spitex und der spezialisierten Palliative Care der Seop BL.
Zusammen mit der Seop fuhren wir zu einem Bedarfsabklärungsgespräch ins Spital. Am Krankenbett der Klientin besprachen wir zusammen mit dem Ehemann und dem Ärzt*innen- und Pflegeteam die letzten Wünsche der Klientin. Dabei sammelten wir viele Informationen bezüglich der hochkomplexen Behandlungstechniken, die im Spital angewendet wurden, um ein gutes Symptommanagement auch zuhause sicherstellen zu können.
Zwei Tage später kam die Klientin nach Hause. Aufgrund der schwerwiegenden Symptome brauchte es zur Behandlung einen Infusomaten zur Überwachung der Dauertherapie sowie zwei Medikamentenpumpen mit Reservoir. Die Klientin hatte eine Leberdrainage mit einem Gallenabflussschlauch. Die Ausscheidung war nur noch über ein Nephrostoma und Urostoma möglich. Dies musste regelmässig überwacht und versorgt werden. Um diese hochkomplexe Pflege und Betreuung zu gewährleisten, war das Absprechen der Verantwortlichkeiten zwischen der Spitex und der Seop enorm wichtig. Die Seop installierte die Gerätschaften und übernahm während 24 Stunden das Beratungspikett für alle Beteiligten.

Die Spitex führte mehrmals täglich die Pflege aus, bediente und überwachte dabei die Geräte und versorgte die Verbände.

Für medikamentöse Fragen konnte jederzeit der Hausarzt kontaktiert werden, der auch zu Visiten kam.
Über all der vielen Technik und den täglichen Herausforderungen stand jedoch das Hauptziel für uns alle, das Wohlsein unserer Klientin in guter Atmosphäre zu ermöglichen und offen für ihre Wünsche und Anliegen während ihren letzten Lebenstagen zu sein. Besonders wichtig war uns auch die Unterstützung der Angehörigen.
Nach circa zwei Wochen durfte die Klientin im Beisein ihrer Angehörigen für immer friedlich einschlafen.
Technik zu Hause und eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen all den Beteiligten machten dies möglich.

Agnes Scheifele
Fachverantwortliche
Palliative Care

Medizinaltechnische Fähigkeiten erwerben

Die Fachpersonen Gesundheit in Ausbildung und die Studierenden Pflege HF erwerben neben den pflegenden und betreuenden Aufgaben auch medizinaltechnische Fähigkeiten in der Spitex.
Das «veraltete» Bild der Spitex ist jedoch immer noch bei den angehenden Pflegefachpersonen im Kopf, wie ich Anfang dieses Jahres als Dozentin im Training und Transfer am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG Basel-Stadt) erlebte. Das Thema der Unterrichtssequenz war das praktische Training des Einlegens einer peripheren Verweilkanüle. Studierende der Kleingruppe äusserten zum Schluss der Lernsequenz, dass sie zuerst das praktische Training nicht besuchen wollten, da sie der Meinung waren, dass eine Dozentin aus dem Bereich Spitex keine oder wenig Erfahrung in dieser medizinaltechnische Verrichtung mitbrächte und sie nicht profitieren könnten. Diese Meinung habe ich dann zum Schluss in der Kleingruppe thematisiert und korrigiert.

Sie interessierten sich für den Arbeitsbereich Spitex und waren sichtlich überrascht, welche behandlungspflegerischen bzw. medizinaltechnischen Handlungskompetenzen in der Spitex erlernt bzw. beherrscht werden sollten.

Berufsbildung: v.l.n.r. Yaren Götz, Olga Hiba, Beatrix Rudin, Duygu Tülek, Kevin Schreiber

Je nach Klient*innen-Situationen können folgende medizinaltechnische Handlungskompetenzen gemäss den Kompetenzbereichen der jeweiligen Ausbildung/Studium trainiert werden:

- Vitalzeichen überwachen (Blutdruck, Puls, Atemfrequenz, Sauerstoffsättigung)
- kapilläre Blutentnahmen durchführen wie z.B. Glukosebestimmung im Blut subkutane und intramuskuläre Injektionen durchführen
- venöse Blutentnahmen durchführen, falls die Klient*innen nicht zum Hausarzt gehen können
- Infusionstherapie mittels peripheren Verweilkanüle, PICC-Line oder Port à Cath durchführen
- managen der medikamentösen Therapie von der Verordnung bis zur korrekten Verabreichung und Überwachung
- Umgang mit sekundärheilenden Wunden teils auch primärheilenden Wunden
- Sondennahrung via PEG verabreichen

Die Spitex Sissach u.U. ist in regem Austausch mit Spitälern und Hausarztpraxen, damit die Auszubildenden in einem Praktikum die medizinaltechnischen Kompetenzen trainieren und festigen können. Dank moderner Technologie und dem Team im Hintergrund erhält man immer, wenn nötig, Support sowie fachliche Begleitung.

Selma Rickenbacher FaGe in Ausbildung hat Prüfungen.

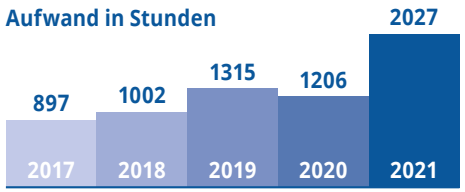
Beatrix Rudin
Berufsbildungs-
verantwortliche

AÜP (Akut- und Übergangspflege)

Die AÜP ist eine von einem Spezialarzt maximal 14-tägige verordnete Pflege nach einem Spitalaufenthalt, in der ein grosses Wissen an Medizinaltechnik gefordert ist.
Gerne stelle ich Ihnen, werte Leser, diese Aufgabe innerhalb unserer Spitex Organisation näher vor.
Nach einem Spitalaufenthalt haben Patient*innen/Klient*innen das Recht auf eine nahtlose Pflege zu Hause. Diese Rund-um Versorgung muss durch die Spitex gewährleistet sein. Ein organisierter 24-Stunden Pikettdienst sichert eine nahtlose Bereitstellung der anfallenden Pflege in der Behandlungskette. Während dieser Zeit werden keine Patientenbeiträge erhoben. Diese Aufträge der ambulanten Versorgungen sind vielfältig.

Ein grosses Know-how in der Medizinaltechnik, empathisches Fingerspitzengefühl sowie psychiatrische Feinfühligkeit sind einige der wichtigen Komponenten, um umsichtig auf die einzelnen Klient*innen Bedürfnisse eingehen zu können.

Da diese Aufträge stetig zunehmen und die Spitalentlassungen durchaus auch an einem Wochenende sein können, müssen wir auch in der Tourenplanung flexibler sein. Auch hier hat der Fortschritt Einzug gehalten. So können wir problemlos von zu Hause auf unser bewährtes myneva-swing-programm zugreifen und allenfalls umplanen.
In der Tabelle sehen Sie die Entwicklung der Stunden seit 2017:



Eindrücklich ist das Corona-Jahr 2020. Erstmals hatten wir keine Erhöhung der pflegerischen Leistungen in der AÜP. Ich denke, dadurch dass viele Spitalaufenthalte bzw. Operationen verschoben wurden, hatte das auch eine Auswirkung auf die nachfolgende Pflege zu Hause.
Ich sage Dankeschön an unsere Mitarbeitenden, welche diese teilweise herausfordernden Situationen grandios meistern.

Karin Eglin
Leiterin Finanzen und
Administration

Spenden, Legate, Kranzablösungen

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie unsere Arbeit. Herzlichen Dank!

Im 2021 durften wir im Gedenken an folgende Personen Spenden und Legate in der Höhe von CHF 26 878 entgegennehmen:

Im Gedenken an

Tony Kamber-Gass
Max Gerber-Wullschleger
Paul Adolf Schild-Schärer
Yvonne Joss-Buser
Marie-Luise Häfelfinger
Werner Christen-Gysin
Willy Schmutz-Funk
Paul Schmassmann-Völlmin
Fritz Dalcher-Thommen
Thomas Tschudin-Messer
Rudolf Möschinger-Kiener
Adelheid Plattner-Fiechter
Lisbeth Rieder-Rötlisberger

Allen, die uns bei der Todesanzeige ihrer verstorbenen Verwandten als Begünstigte einer Kranzablösung aufgeführt oder die Spitex bei der Kollekte berücksichtigt haben, danken wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Viele Mitglieder runden den Mitgliederbeitrag grosszügig auf. Auch für diese wertvollen Beiträge sprechen wir ein herzliches Dankeschön aus.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die Grosszügigkeit der Hans und Lotty Ryf-Stiftung, die uns im 2021 mit CHF 18 000 unterstützt hat.

Ebenso danken wir der Druckerei iDruck GmbH Liestal, für den kostenlosen Druck unserer Mitarbeiter*innen-Ausweise.

Bilanz

Stand 31. Dezember

Aktiven	2021	2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	819 144	848 459
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	405 083	445 258
Delkredere	- 20 300	- 22 263
Vorräte	34 000	24 414
Aktive Rechnungsabgrenzung	290 356	241 076
Total Umlaufvermögen	**1 528 283**	**1 536 944**
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtungen	11 185	17 579
Fahrzeuge	23 191	37 284
Immaterielle Werte		
Dienstbarkeitsvertrag	58 000	65 000
Total Anlagevermögen	**92 376**	**119 863**
Total Aktiven	**1 620 659**	**1 656 807**

Passiven	2021	2020
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	78 423	134 141
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	4 350	4 700
Passive Rechnungsabgrenzung	110 014	80 160
Total kurzfristiges Fremdkapital	**192 787**	**219 001**
Eigenkapital		
Vereinskapital	1 437 806	1 400 237
Reinverlust/-gewinn	- 9 934	37 569
Total Eigenkapital	**1 427 872**	**1 437 806**
Total Passiven	**1 620 659**	**1 656 807**

Erneuerungsfonds Mülimatt Stand Dezember 2021: CHF 51 173.75

Kader Klausurtagung in Rheinfelden.

Erfolgsrechnung

Stand 31. Dezember

	ER 2021	Budget 2021	ER 2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen			
Erträge aus Leistungen gem. KLV	2 272 178	2 136 413	2 223 866
Akut- und Übergangspflege	117 547	56 840	69 958
Patientenbeteiligung	223 463	210 000	219 906
Erträge aus nicht KLV-Leistungen	293 280	299 115	298 469
Material- und Mahlzeitenverkauf	69 324	59 000	71 039
Gemeindebeiträge	1 600 278	1 598 442	1 597 219
Gemeindebeiträge Restkosten Material	2 229	15 000	14 803
Kantonsbeiträge AÜP	143 690	69 482	83 743
Erlösminderungen	- 41	0	- 3 379
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**4 721 948**	**4 444 292**	**4 575 624**
Mitgliederbeiträge	54 155	55 000	58 238
Sonstige Beiträge und Spenden	44 878	33 500	36 964
Total übrige Erträge	**99 033**	**88 500**	**95 202**
Total betrieblicher Ertrag	**4 820 981**	**4 532 792**	**4 670 826**
Direkter Aufwand			
Material- und Warenaufwand	- 94 138	- 70 000	- 101 725
Total direkter Aufwand	**- 94 138**	**- 70 000**	**- 101 725**
Bruttoergebnis 1	**4 726 843**	**4 462 792**	**4 569 101**
Personalaufwand	- 4 259 571	- 4 202 879	- 4 073 322
Bruttoergebnis 2	**467 272**	**259 913**	**495 779**
Übriger betrieblicher Aufwand			
Raumaufwand	- 83 542	- 83 640	- 82 846
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	- 3 437	- 850	- 5 609
Fahrzeugaufwand	- 161 995	- 115 000	- 140 009
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	- 6 084	- 30 900	- 5 434
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 207 391	- 147 590	- 206 360
Werbeaufwand	- 5 003	- 1 750	- 7 127
Übriger betrieblicher Aufwand	0	- 500	- 790
Total übriger betrieblicher Aufwand	**- 467 452**	**- 380 230**	**- 448 175**
Bruttoergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**- 180**	**- 120 317**	**47 604**
Abschreibungen Sachanlagen	- 20 487	- 22 900	- 22 454
Abschreibungen IT-Lizenzen	0	- 2 500	0
Bruttoergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	**- 20 667**	**- 145 717**	**25 150**
Finanzaufwand	118	0	0
Betriebsergebnis vor Steuern	**- 20 549**	**- 145 717**	**25 150**
Betriebsfremder Aufwand/Ertrag			
Aufwand APH Mülimatt	- 5 000	- 5 500	- 5 000
Abschreibung Dienstbarkeitsvertrag	- 7 000	- 7 000	- 7 000
Mietertrag APH Mülimatt	19 920	19 920	19 920
Ergebnis APH	7 920	7 420	7 920
Aufwand MVB	- 81 571	0	- 100 483
Ertrag MVB	81 571	0	100 483
Ergebnis MVB	0	0	0
Total Betriebsfremder Aufwand/Ertrag	**7 920**	**7 420**	**7 920**
A.o. periodenfremder Aufwand/Ertrag			
Übriger periodenfremder Ertrag	4 975	5 000	8 119
Übriger periodenfremder Aufwand	- 2 280	- 14 400	- 3 620
Total a.o., periodenfremder Ertrag	**2 695**	**- 9 400**	**4 499**
Reinverlust/-gewinn	**- 9 934**	**- 147 697**	**37 569**

Anhang zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2021

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die Jahresrechnung 2021 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.
In der Jahresrechnung werden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven: Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Auf dem Bestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

1.3 Sachanlagen: Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten erfasst.
Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

1.4 Immaterielle Anlagen: Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten erfasst. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung:
Die Detailpositionen sind aus der Bilanz und Erfolgsrechnung ersichtlich.

3. Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben:

3.1 Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Nicht über 50 Vollzeitstellen	2021	x	2020	x

3.2 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können:

	2021	CHF	2020	CHF
Miete Gstaadmattstrasse			9 Mnt.	61 446.00

3.3 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung:

Ertrag in CHF	2021	2020
– AHV Gutschriften Vorjahre	2 695.20	3 123.35
– Überschussbeteiligung	0	3 035.45
– Parkplatzeinnahmen	2 280.00	1 960.00
Aufwand in CHF		
– Abgrenzung für Öffentlichkeitsarbeit	2 280.00	1 960.00
Mietermässigung APH	0	1 660.00

Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung der

Spitex Sissach und Umgebung, Itingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Spitex Sissach und Umgebung** für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 28. März 2022

Alltax AG Wirtschaftsprüfung

Stefan Tschudin
Dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Gérard Parini
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Budget 2022

	Budget 2022	ER 2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Erträge aus Leistungen gem. KLV	2 256 537	2 272 178
Akut- und Übergangspflege	114 898	117 547
Patientenbeteiligung	216 000	223 463
Erträge aus nicht KLV-Leistungen	305 350	293 280
Material- und Mahlzeitenverkauf	12 300	69 324
Gemeindebeiträge	1 605 582	1 600 278
Gemeindebeiträge Restkosten Material	0	2 229
Kantonsbeiträge AÜP	140 453	143 690
Erlösminderungen	0	- 41
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**4 651 120**	**4 721 948**
Mitgliederbeiträge	43 000	54 155
Sonstige Beiträge und Spenden	31 500	44 878
Total übrige Erträge	**74 500**	**99 033**
Total betrieblicher Ertrag	**4 725 620**	**4 820 981**
Direkter Aufwand		
Material- und Warenaufwand	- 20 000	- 94 138
Total direkter Aufwand	**- 20 000**	**- 94 138**
Bruttoergebnis 1	**4 705 620**	**4 726 843**
Personalaufwand	- 4 371 866	- 4 259 571
Bruttoergebnis 2	**333 754**	**467 272**
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	- 83 640	- 83 542
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	- 850	- 3 437
Fahrzeugaufwand	- 162 000	- 161 995
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	- 6 000	- 6 084
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 191 930	- 207 391

	Budget 2022	ER 2021
Werbeaufwand	- 4 500	- 5 003
Übriger betrieblicher Aufwand	- 500	0
Total übriger betrieblicher Aufwand	**- 449 420**	**- 467 452**
Bruttoergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**- 115 666**	**- 180**
Abschreibungen Sachanlagen	- 21 400	- 20 487
Abschreibungen IT-Lizenzen	- 2 500	0
Bruttoergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	**- 139 566**	**- 20 667**
Finanzergebnis	0	118
Betriebsergebnis vor Steuern	**- 139 566**	**- 20 549**
Betriebsfremder Aufwand/Ertrag		
Aufwand APH Mülimatt	- 5 500	- 5 000
Abschreibung Dienstbarkeitsvertrag	- 7 000	- 7 000
Mietertrag APH Mülimatt	19 920	19 920
Ergebnis APH	7 420	7 920
Aufwand MVB	0	- 81 571
Ertrag MVB	0	81 571
Ergebnis MVB	0	0
Total Betriebsfremder Aufwand/Ertrag	**7 420**	**7 920**
A.o. periodenfremder Aufwand/Ertrag		
Übriger periodenfremder Ertrag	0	4 975
Übriger periodenfremder Aufwand	0	- 2 280
Total a.o., periodenfremder Ertrag	**0**	**2 695**
Reinverlust/-gewinn	**- 132 146**	**- 9 934**

Mitgliederversammlung 2021

Aufgrund der weiterhin aktuellen Situation und der Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus hat der Vorstand der Spitex Sissach und Umgebung anlässlich der Vorstandssitzung vom 11. März 2021 beschlossen, auch dieses Jahr die Mitgliederversammlung auf dem schriftlichen Weg durchzuführen.
Analog zu dem Jahr 2020 konnten die stimmberechtigten Mitglieder ihre Rechte über die statutarischen Geschäfte auf dem schriftlichen Weg bis zum 30.6.2021 wahrnehmen. Nachfolgend das Resultat:

Resultat der schriftlichen Abstimmung 2021

Total Eingang					
Abstimmungskarten per 30.6.2021	222				
Davon ungültig (ohne Namen/Adresse)	4				
Gültige Abstimmungskarten	218				
		Ja	Nein	Enthaltung	leer
Genehmigung schriftl. Resultat/Zeitungsartikel vom 31. Juli 2020		210	0	7	1
Genehmigung Jahresrechnung 2020		216	0	1	1
Entlastung Vorstand		204	0	12	2
Mitgliederbeitrag bei CHF 45.00 belassen		216	0	1	1
Genehmigung Kontrollstelle		215	0	2	1

Wir bedanken uns für die rege Beteiligung an der Abstimmung und für die Entlastung des Vorstandes durch die Mitglieder.

Der Vorstand der
Spitex Sissach und Umgebung

Personelles

Vorstand

Mélanie Wussler
Präsidentin

Patricia Nyffenegger
GR Tenniken/Vizepräsidentin

Roland Schmitter
GR Sissach

Niklaus Häfelfinger
GR Diegten

Patrick Born
GR Nusshof

Astrid Mathys
GR Zunzgen

Yvonne Aeby
GR Böckten (bis 30.6.2021)

Dorothea Bauhofer
GR Böckten (bis 1.7.2021)

Martin Mundwiler
GR Itingen

Barbara Nyarko
GR Eptingen (ab 1.7.2020)

Hanspeter Bürgin
frei gewähltes Mitglied

Dr. Elisabeth Grimm Bättig
frei gewähltes Mitglied

Leitungsteam

Cécile Durant-Rüedi
Geschäftsführerin

Karin Eglin
Leiterin Finanzen und Administration

Teamleitungen

Deborah Gyger
Team blau

Senada Taric ab
Team grün

Jasmin Fiegler
Team rot (Spätdienst)
(ab 1.5.2021)

Fachverantwortungen

Beatrix Rudin
Berufsbildungsverantwortliche

Agnes Scheifele
Fachverantwortliche Palliative Care

Sigfried Uttenweiler
Wundexperte SafW (bis 31.3.2021, pensioniert)

Agnieszka Stamenov
Wundexperte SafW (ab 1.4.2021)

Schrank mit Pflegematerial darf auch in der Spitex nicht fehlen.
Das Pflegematerial wird via Lifestage App, das sich auf dem Tablet der Mitarbeitenden befindet, bestellt und abgerechnet. Das Material kann direkt zu den Klient*innen nach Hause geliefert werden oder die Mitarbeitenden bringen es mit.
Dieser gut eingerichtete und bewirtschaftete Schrank hat nur das nötigste an Pflegematerial. Der Rest wird direkt vor Ort bestellt. So hat man kein veraltetes Material an Lager und spart Kosten.

Impressum

Organisation	Spitex Sissach und Umgebung
Redaktion	Cécile Durant-Rüedi
Layout und Produktion	iDruck GmbH, Liestal

Überall für alle
SPITEX
Sissach
und Umgebung

Beziehungen und Lebensgeschichten.

Das macht die Langzeitpflege einzigartig und bereichert das eigene Leben. Mach jetzt eine Aus- oder Weiterbildung: **langzeit-pflege.ch**

Karriere machen als Mensch

langzeit-pflege.ch

Wenn Sie mit uns zufrieden sind, werben Sie für uns neue Mitglieder. Ein starker Verein braucht nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Vertrauen in seine Arbeit.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

Mitarbeitende und Vorstand der Spitex Sissach und Umgebung

Wir sind für Sie erreichbar:

Montag bis Freitag
8.00–12.00 Uhr und 13.30–16.00 Uhr

Während der übrigen Zeit und an Feiertagen nimmt ein Anrufbeantworter, der regelmässig abgehört wird, Ihre Nachricht entgegen.

Spitex Sissach und Umgebung
Telefon 061 927 46 90
info@spitex-sissach.ch
spitex-sissach@spitex-hin.ch
www.spitex-sissach.ch

Spendenkonto:
Spitex Sissach und Umgebung
Gstaadmattstrasse 41, 4452 Itingen
BLKB Liestal
IBAN: CH68 0076 9016 8101 5797 4